



AQua-Angebot im Wintersemester 2018/2019

Institut/Bereich	Institut für Soziologie
Veranstaltungstitel	Implizites Wissen explizieren. Einführung in die dokumentarische Text-, Bild- und Videointerpretation
Veranstalter/in	Anne-Kathrin Hoklas, M.A.
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)	Anne-Kathrin Hoklas Tel.: 0351/463 37402 E-Mail: Anne-kathrin.hoklas@tu-dresden.de Anmeldung: per E-Mail
Art der Veranstaltung	Blockseminar
Termin(e) und Veranstaltungsort	Blocktermine: Freitag, 09.11.2018, 3.-5. DS (11.10 – 16.20 Uhr) Samstag, 10.11.2018, 2.-4. DS (09.20 – 14.30 Uhr) Freitag, 07.12.2018, 3.-5. DS (11.10 – 16.20 Uhr) Samstag, 08.12.2018, 2.-4. DS (09.20 – 14.30 Uhr) Beginn: Einführungsveranstaltung am Freitag, 12.10.2018, 3. DS (11.10 – 12.40 Uhr) Raum: FAL 48a/215
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	Die Dokumentarische Methode zielt auf die Rekonstruktion handlungsleitender impliziter Wissensbestände, jenes Wissens also, das uns so selbstverständlich und vertraut ist, dass es nicht direkt zur Explikation gebracht werden kann. Neben sprachlichen Äußerungen, auf die die qualitative Sozialforschung lange Zeit fixiert war, können etwa auch stehende und bewegte Bilder Dokumente solchen habituellen Wissens sein. Die Dokumentarische Methode umfasst entsprechend ein weites Spektrum von methodischen Zugängen und Erhebungsverfahren. Sie eignet sich für vielfältige Forschungsfelder wie etwa die Jugend-, Migrations-, Milieu-, Gender-, Unternehmens-, Bildungs- und Medienforschung und findet mittlerweile in

	<p>unterschiedlichen Disziplinen wie der Soziologie, der Erziehungs-, Medien- und Kommunikationswissenschaft oder der Psychologie Anwendung.</p> <p>Das als Blockveranstaltung konzipierte Seminar wendet sich an Studierende aus den Sozial- und Geisteswissenschaften, die die Auswertung mit der Dokumentarischen Methode kennenlernen und praktisch erproben wollen. Auf der Basis einer Einführung in die theoretischen Grundlagen des an die Kultur- und Wissenssoziologie Karl Mannheims anschließenden Verfahrens sowie dessen methodischer Grundprinzipien werden an konkretem Datenmaterial praktische Übungen zu den einzelnen Arbeitsschritten der dokumentarischen Interpretation durchgeführt. Neben narrativen Interviews und Gruppendiskussionen werden wir auch Bilder und Videos mit der Dokumentarischen Methode analysieren.</p> <p>Ziel des Seminars ist das Einüben einer dokumentarisch-forscherischen Haltung, die weniger auf das <i>Was</i>, als vielmehr auf das <i>Wie</i> fokussiert und es so erlaubt, die Sinnstruktur der habituellen Handlungspraxis vom subjektiv gemeinten Sinn abzulösen.</p>
Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Lektüre ausgewählter Grundlagentexte sowie die Freude an gemeinsamen Interpretationssitzungen; Vorkenntnisse in qualitativen Methoden sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.
Literatur	Bohnsack, Ralf (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen/Toronto: Barbara Budrich. Bohnsack, Ralf (2011): Qualitative Bild- und Videointerpretation. Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich.
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	25
Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit	Bachelor (AQua) Master (Ergänzungsbereich)
Anmerkungen	Studierende der Soziologie werden vorrangig zugelassen.